

Botanik
und Naturschutz
in Hessen

24

Frankfurt am Main 2012

Herausgegeben von der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen

Das Herbarium Adolf Becker im Pfarrarchiv Ober-Widdersheim

Stefan Dressler & Thomas Gregor

Zusammenfassung: Das Herbarium des Pfarrers Adolf Becker, gesammelt zwischen 1833 und 1863, wurde nachbestimmt. Bei der Mehrzahl der etwa 200 mit Fundorten versehenen Belege handelt es sich um Kulturpflanzen, die vornehmlich in Parkanlagen von Bad Homburg v. d. Höhe und Okarben gesammelt wurden. Diese geben einen Eindruck von den erstaunlich reichhaltigen Bepflanzungen jener Zeit. 81 von uns als Wildpflanzen klassifizierte Arten wurden zumeist um Okarben gesammelt. Wegen ihres Rückganges oder aktuellen Fehlens sind die Belege von *Apium graveolens*, *A. nodiflorum*, *Juncus gerardii*, *Nigella arvensis* und *Oenanthe fistulosa* bemerkenswert.

The herbarium of Adolf Becker in the parish archive Ober-Widdersheim

Summary: The identities of plants collected by the priest Adolf Becker between 1833 and 1863 were redetermined. The majority of the approximately 200 specimens for which collection site information is available are cultivated plants from parks in Bad Homburg vor der Höhe and Okarben. This collection reflects the remarkably diverse floral cultivation of the time. A total of 81 plants that we had classified as wild species originated mostly in the vicinity of Okarben. The specimens of *Apium graveolens*, *A. nodiflorum*, *Juncus gerardii*, *Nigella arvensis*, and *Oenanthe fistulosa* are noteworthy because they are currently either in decline or extinct.

L'herbier d'Adolf Becker dans les archives parroissiales à Ober-Widdersheim

Résumé : L'herbier du pasteur Adolf Becker, herborisé entre 1833 et 1863, a été soumis à une révision. La plupart des 200 échantillons environ dont la station est indiquée sont des plantes cultivées qui ont été récoltées surtout dans les parcs à Bad Homburg et Okarben. Elles donnent une impression de la richesse étonnante des plantations de cette époque. 81 espèces, classées comme étant spontanées, ont été récoltées dans les environs de Okarben. Parmi elles, il faut remarquer particulièrement *Apium graveolens*, *A. nodiflorum*, *Juncus gerardii*, *Nigella arvensis* et *Oenanthe fistulosa* car elles sont en régression actuellement ou disparues.

Stefan Dressler & Thomas Gregor, Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum,
Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main
stefan.dressler@senckenberg.de, thomas.gregor@senckenberg.de

1. Einleitung

Im Jahr 2007 erhielt einer der Autoren (SD) einen Hinweis auf ein Herbar im Pfarrarchiv Ober-Widdersheim. John Steven Porter, der an einem Erschließungsprojekt des Archivs gearbeitet hatte, war so freundlich, den Kontakt zur evangelischen Gemeinde Ober-Widdersheim herzustellen und Pfarrer Wilfried Höll überließ uns das Herbar leihweise zur Durchsicht.

Dieses Herbar eines botanisch interessierten Laien enthält circa 350 Belege, die in etwa 200 Fällen mit Fundort und Sammeldatum versehen sind, so dass sich durch die Auswertung interessante Hinweise auf frühere Vorkommen vermuten ließen. Das Herbarium erwies sich als typisches Produkt des Biedermeiers: der Ersteller trachtete danach, möglichst viele, offenbar schöne und außergewöhnliche Pflanzen in seiner Sammlung zu haben. Dabei sammelte er vielfach auch in Gärten und Parkanlagen. Exkursionen in die Landschaft und die Dokumentation der heimischen Flora hatten einen untergeordneten Stellenwert. Nichtsdestotrotz wollen wir hier dieses Herbar näher vorstellen, ergeben die Pflanzen doch auch interessante Einblicke in die Gartenhistorie jener Zeit.

Die Nomenklatur der Arten richtet sich nach Buttler¹. Dort nicht genannte Arten sind mit Autoren versehen.

2. Der Ersteller des Herbariums – Pfarrer Adolf Becker

Als Urheber dieser Sammlung ließ sich der Pfarrer Adolf Becker durch Handschriftenvergleich identifizieren (John Steven Porter, persönliche Mitteilung). Adolf Becker wurde am 11. Oktober 1801 in Nidda als Sohn des Rektors Johannes Becker geboren. Nach theologischer Ausbildung (1821–1825) an der Universität Gießen war er von 1825–1835 Vikar in Hartershausen, Schlitz und Queck, 1835–1841 Pfarrer (und Schullehrer) in Busenborn, 1842–1856 Pfarrer in Okarben und von 1857 bis zu seiner Pensionierung 1887 in Ober-Widdersheim. Er heiratete 1835 Eleonore Münch aus Ober-Mockstadt, mit der er vier Kinder hatte. Er starb am 20. Januar 1897 in Darmstadt. (Diehl 1921, Auskunft des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau brieflich vom 16. Nov. 2011; Großherzogliches hessisches Regierungsblatt für das Jahr 1897).

Aus vielen dieser Wirkungsorte sind Pflanzen im Herbar vorhanden: die ältesten datierten Belege 1833 aus Queck, aus den Jahren 1841–1856 aus Okarben und ab 1857–1863 dann aus Ober-Widdersheim und [Bad] Salzhausen. Während seiner Zeit in Okarben hat er offenbar häufig [Bad] Homburg v. d. Höhe besucht und eine Reihe von Pflanzen im Landgräflichen Schlosspark, im dortigen Gewächshaus oder auch im Kurgarten gesammelt. Auch hat er Pflanzen aus Frankfurter Gärten oder den Gärten von Freunden bekommen. Aus seinen Lebensstationen Hartershausen und Schlitz liegen keine annotierten Belege vor sowie lediglich eine Pflanze aus Busenborn. Nach seinem Tod ist die Sammlung im evangelischen Pfarramt verblieben.

¹ Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen (Version 3, August 2011)
<http://www.kp-buttler.de/florenliste/index.htm>

3. Die Herkünfte der Belege

Für etwa ein Drittel der Belege werden keine Herkunftsangaben gemacht. Bei etwa 15 Bögen mit Herkunftsangaben sind die dazugehörigen Pflanzen verloren gegangen. Alle anderen Belege sind mit unseren Bestimmungen versehen worden und werden in der Tabelle 1 aufgeführt. Beispiele für Zierpflanzen zeigen die Abbildungen 2–4.

Okarbener Sauerbrunnen

Die als Sul(t)z-, Sauer- oder Selzerbrunnen bekannte Quelle nordöstlich von Okarben wurde bereits in römischer Zeit genutzt, ist ab dem 14. Jahrhundert schriftlich belegt und befand sich ab dem 15. Jahrhundert im Besitz der Reichsburg Friedberg (Schneider 2010). Der Burggraf Johann Erwin von Greiffenclau ließ die Quelle auf Anregung des Burgphysikus Dr. Johann Philipp Huth 1722 neu fassen und die Umgebung mit Alleen und Beeten in barocker Manier bepflanzen (Herrmann 1954, siehe auch dortige Abbildung nach Seite 120). Ein bescheidener Versand des Wassers setzte ein und 1775 wurde ein Gasthaus errichtet. Die jährliche „Brunnenfege“ am 3. Pfingsttag war ein Volksfest für die umliegenden Dörfer (mit derben Bräuchen, siehe Dielhelm 1749 zitiert in Herrmann 1954). Nachdem die Burggrafschaft ihre Rechte 1816/17 an das Großherzogtum Hessen in Darmstadt abgetreten hatte, erweiterte der seinerzeitige Pächter, ein Herr Köhler, die Gebäude und der Absatz des Wassers erfuhr einen beachtlichen Aufschwung, nicht zuletzt durch eine Werbeschrift des Frankfurter Arztes Dr. Karl Christian Nonne (Nonne 1820). Aber erst als das Offenbacher Handelshaus Böhm & Marchand nach Köhlers Tod 1827 den Brunnen pachtete, wurde er von einer lokalen zu einer regionalen Attraktion: neue Gartenanlagen und ein neues Gasthaus zogen auch Friedberger und Frankfurter Familien (umso mehr nach Eröffnung der Main-Weser-Eisenbahn 1850) an und insbesondere um die Pfingsttage entwickelte sich dort ein echtes Volksfest. Der Versand des Wassers in Tonkrügen erfolgte bis nach Bayern, Frankreich und in die Schweiz. In dieser Zeit sammelte Pfarrer Becker mehrfach Pflanzen in den Anlagen um den Sauerbrunnen, so dass wir eine gewisse Vorstellung von der Ausgestaltung bekommen können. Ein Plan der Gartenanlagen von 1850 im Massstab 1:500 von Geometer Johann Brosius (Abbildung 1) hat sich in einer Nachzeichnung von 1863 erhalten im Hessischen Landesarchiv in Darmstadt (Signatur: P01 Nr. 450).

Der Name „Selserbrunnen“ erschien erstmalig in einer Schrift 1828 (Hoffmann 1828) und löste langsam den Namen „Sauerbrunnen“ oder „Sauerborn“ ab. 1856 wurde die Quelle abermals neu gefasst und 1863 erwarb Freiherr Ludwig von Leonhardi in Gross-Karben den Brunnen vom großherzoglich hessischen Fiskus und betrieb den Wasserhandel mit seinem Sohn in eigener Regie. Zeitweise wurde das Wasser als „Leonhardi-Brunnen“ oder „Leonhardi-Quelle“ vermarktet. 1878 wurden ein Kesselhaus und das turmartige Füllgebäude in Fachwerk errichtet, das heute noch rekonstruiert als sogenannte „juice factory“ die Quelle überspannt. Das Gelände wird heute von der Rapp's Kelterei genutzt und gehört der Hassia Luisen GmbH & Co KG Bad Vilbel. Westlich daneben befindet sich ein dicht mit Bäumen bestandenes Grundstück. Reste der ehemaligen Gartenanlagen lassen sich aber nicht mehr ausmachen (eigene Beobachtungen im Mai 2011).

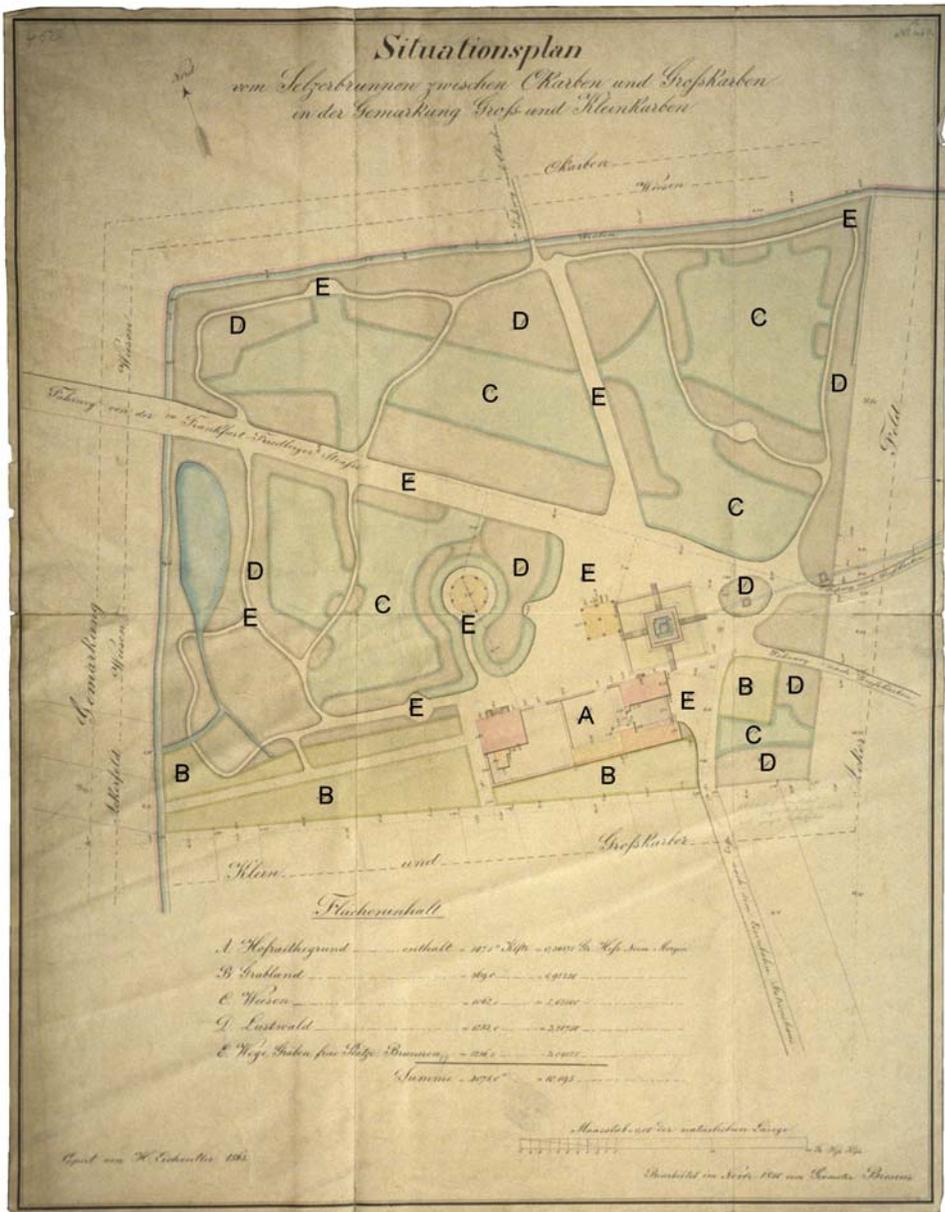


Abbildung 1: [leicht veränderter] Situationsplan vom Selzerbrunnen zwischen Okarben und Großkarben in der Gemarkung Groß- und Kleinkarben. Copirt von H. Eichentler 1863. Bearbeitet im Novbr. 1850 vom Geometer Brosius.

A Hofraithegrund / B Grabland / C Wiesen / D Lustwald / E Wege, Gräben, freie Plätze, Brunnen

Original: Hessisches Landesarchiv Darmstadt (Signatur P01 Nr. 450)

Bad Homburg v. d. Höhe – Schlosspark und Landgräfliche Gewächshäuser, Kurgarten

Die von 1622 bis 1866 bestehende kleine Landgrafschaft Hessen-Homburg pflegte an ihrem Sitz, der Burg beziehungsweise dem späteren Schloss in Homburg schon immer Gartenanlagen. Dienten sie zunächst als Nutz- und Obstgarten vor allem praktischen Zwecken, wurden ab Mitte des 18. Jahrhunderts auch landschaftliche Umgestaltungen im Barockstil durchgeführt und östlich des Schlosses mit dem Obergarten ein Orangerie- und Staudengarten mit Rosenterrasse und Parterren angelegt (siehe Modrow 2007, Nath-Esser 1989). Ab etwa 1770 wurde in Ergänzung des barocken Gartens durch den Hofgärtner Johann Adam Wittmann ein Landschaftspark angelegt.

Nach der Heirat des Erbprinzen Friedrich VI. Joseph von Hessen-Homburg mit der Tochter des englischen Königs George III., Elisabeth, im Jahr 1818 gewann die englische Gartenkunst in Homburg enorm an Einfluss (Junker-Mielke & Walsh 2001). Aus dieser Zeit stammen die Libanon-Zedern im barocken Parterre vor dem Schloss. Sie stammen aus den Royal Botanic Gardens in Kew, wo Elisabeth (1770–1840) unter anderem aufgewachsen ist, und sind ein Geschenk des Duke of Cambridge an seine Schwester anlässlich ihrer Hochzeit. Hofgärtner Heinrich Hackel errichtete 1816 bei der Orangerie der damaligen Mode entsprechend ein Ananasgewächshaus (Modrow 2007). In Park und Gewächshäusern wurden viele exotische Pflanzen gepflegt, die sicher über die Kontakte der „englischen Landgräfin“ hierher in Kultur kamen. Pfarrer Becker scheint regelmäßig Gast in den Parkanlagen und auch dem Gewächshaus gewesen zu sein. Die Anlagen waren an einem oder zwei Tag in der Woche für die Öffentlichkeit zugänglich, insbesondere auch unter dem letzten Landgrafen Ferdinand (regierte 1848–1866) (persönliche Mitteilung Karl Weber). Nachfolger Hackels als Hofgärtner wurde 1844 der in Potsdam ausgebildete Johann Wilhelm Merle (1812–1879). Da zu dieser Zeit die Sammeltätigkeit Beckers im Schlossgarten einsetzte, ist eine Bekanntschaft zwischen den beiden zu vermuten.

Nachdem 1834 der „Elisabethenbrunnen“ entdeckt worden war, entstanden im unmittelbaren Umfeld gärtnerische Anpflanzungen und verschiedene Gebäude, wie zum Beispiel auch ein Krugmagazin zur Lagerung der Steinzeugkrüge für das Mineralwasser. 1840 schloss Landgraf Philipp mit den Gebrüdern Blanc einen Vertrag, der sie verpflichtete, auf eigene Kosten ein „Kurhaus“ zu errichten und dabei „einen öffentlichen, englischen Garten“ anzulegen (Berg & al. 1988). Zunächst ließen sie nur die unmittelbare Umgebung des 1841–1843 gebauten Kursaalgebäudes gestalten. Die Planung dieser Anlage erfolgte durch den Düsseldorfer Gartendirektor Maximilian Friedrich Weyhe: stadtseitig gestaltete er einen symmetrisch bepflanzten Schmuckplatz, den Kurgarten hinter dem Gebäude dagegen im landschaftlichen Stil und sehr kleinteilig mit besonderen Gehölzen und aufwändig bepflanzten Beeten (siehe auch Plan von 1842 in Berg & al. 1988). Gerade dieser rückseitige Kurgarten spielte bei den Gästen eine große Rolle: von der Kurhausterrasse aus, wo man plauderte und Kaffee trank, bewunderte man die Pflanzungen. Dies beschreibt auch Becker, der bei *Chiococca racemosa* (*Symphoricarpus albus*) notiert „Zu Homburg in den Anlagen hinter dem Kursaal, am 31ten Juli [1847], dem Orchester zuhörend, untersucht“.

Nach der Erweiterung des Kurhauses 1850–52 plante man auch die Vergrößerung der Kuranlagen: die Anlage eines großzügigen Kurparks. Diese Aufgabe wurde dem preußischen Gartendirektor Peter Joseph Lenné übertragen, der im Sommer 1852 anreiste. Die Umsetzung erfolgte 1854 (siehe Plan von 1854 in Berg & al. 1988). Hier

entstand ein englisch beeinflusster Landschaftspark mit Gehölzgruppen, weiten Rasenflächen und Blickachsen in typischer Lennéscher Manier, einer großen Fontäne und einem Weiher. 1857 stand eine Erweiterung an, die die Umgestaltung der Umgebung der Elisabethenquelle betraf und eine offene Wandelhalle und ein Palmenhaus umfasste. Dies alles wurde bis 1859 umgesetzt. Die von Becker gesammelten Pflanzen stammen allerdings alle aus dem Kurgarten am Kurhaus, nicht dem (später angelegten) Kurpark.

Im Nachlass des Homburger Naturforschers Friedrich Rolle, der im dortigen Stadtarchiv liegt, befinden sich übrigens neben seinem Herbar unter anderem auch bislang unbearbeitete botanische Manuskripte zu den Anlagen, zum Beispiel eine „Flora der Homburger Brunnen-Anlagen 1868/69“. Über verwilderte Zierpflanzen im Homburger Kurpark berichtet Nath-Esser (1998).

Wildpflanzen

81 der mit Fundortangaben versehenen Belege wurden von uns als Wildpflanzen eingeschätzt. Beispiele zeigen die Abbildungen 5–7. Auch bei dem ganz überwiegenden Teil der ohne Angaben gepressten Pflanzen, darunter *Arnica montana* und *Pulsatilla vulgaris*, handelt es sich um Wildpflanzen. Offenbar wurden von Becker eher Zierpflanzen mit Herkunftsangaben versehen als Wildpflanzen.

Bemerkenswert sind einige Nachweise für den Fundort Okarben: *Apium graveolens*, *A. nodiflorum*, *Juncus gerardii*, *Nigella arvensis* und *Oenanthe fistulosa*. *Apium graveolens* und *Juncus gerardii* kamen sicher an den Salzstellen in diesem Bereich vor. Beide Arten werden zwar von Faber (1930) für den Bereich „Karben-Kloppenheim“ nicht genannt, Ludwig (1956) konnte jedoch *J. gerardii* hier Anfang der 1950er Jahre noch an drei Stellen, unter anderem am Ludwigsbrunnen und zwischen Okarben und Groß-Karben nachweisen. Mittlerweile scheint die Salz-Binse in diesem Bereich erloschen zu sein. Der Acker-Schwarzkümmel war im 19. Jahrhundert in Hessen auf basenreichen Äckern recht verbreitet (Hodvina & Cezanne 2007). Aus dem Großraum Frankfurt am Main, nicht jedoch von der TK25 5718, sind diverse Funde dokumentiert. Auch bei Okarben starb der Acker-Schwarzkümmel mutmaßlich durch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beginnende Intensivierung der Landwirtschaft aus. Die Pflanze überlebt in Hessen auf einigen Kalksanddünen bei Darmstadt. Vorkommen in Äckern sind vollständig erloschen. Aktuelle Vorkommen von *Oenanthe fistulosa* in Feuchtwiesen und *Apium nodiflorum* in Gräben erscheinen vor allem im Bereich der Ludwigsquelle möglich, sind uns aber nicht bekannt.

Tabelle 1: Lokalisierte Belege aus dem Herbarium Adolf Becker

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--------------------------------------|--|--|-------|
| Zierpflanzen aus Homburg (54) | | | |
| Acacia spec. | Acacia taxifolia – Taxusblättrige Acacie; Acacia latifolia – breitblättrige Acacie; Acacia armata – stachelige Acacie | im Schloßgarten zu Homburg | 1845 |
| Acacia spec. | Acacia dealbata – weiße Acazie; Acacia mucronata – spatelblättrige Acazie | in Homburg | 1845 |
| Acacia spec. | Acacia heterophylla – verschiedenblättrige Acazie | In dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1845 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--|---|---|--------------|
| <i>Acer tataricum</i> | <i>Acer tataricum</i> -russischer Ahorn | Homburg im Schloßgarten | 1851 |
| <i>Adonis vernalis</i> | <i>Adonis vernalis</i> – Frühlings-Adonis | in dem landgräflichen Schloßgarten zu Homburg | 1846 |
| <i>Aesculus parviflora</i> | <i>Aesculus macrostachya</i> – großtraubige Roßkastanie | Homburg in dem englischen Garten | 1847 |
| <i>Arbutus unedo</i> L. | <i>Arbutus unedo rubra</i> – Erdbeerartige rothe Sandbeere | in dem landgräflichen Schlosspark zu Homburg | 1846 |
| <i>Aristolochia macrophylla</i> | <i>Aristolochia siph</i> – Großblättrige Osterluzei | In dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Aruncus dioicus</i> | <i>Spiraea aruncus</i> – Geisbart-Spierstaude | In dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Calceolaria spec.</i> | <i>Calceolaria excelsa</i> – hohe Pantoffelblume | Homburg, in den Gewächshäusern der Gebrüder Blanc | 1846 |
| <i>Casuarina stricta</i> Miq. ex Aiton | <i>Casuarina stricta</i> – straffe Casuarine | Homburg | 1845 |
| <i>Catalpa bignonioides</i> | <i>Bignonia catalpa</i> ; <i>Catalpa syringifolia</i> – gemeiner Trompetenbaum | Homburg, Kurgarten, neben dem Musikpavillon | 1855 |
| <i>Campsis radicans</i> | <i>Bignonia radicans</i> – Wurzelnde Trompetenblume | Homburg | 1845 |
| <i>Colutea media</i> . | <i>Colutea (arborescens?) orientalis</i> – orientalische Blasenschote | Coursaal-Garten zu Homburg | 1851 |
| <i>Correa alba</i> | <i>Correa alba</i> – weiße Corree | In dem englischen Garten zu Homburg | 1845 |
| <i>Cupressus sempervirens</i> L. | <i>Cupressus sempervirens</i> – gemeine Cypresse | In dem englischen Garten zu Homburg | 1846 |
| <i>Doronicum cf. orientale</i> | <i>Doronicum caucasicum</i> – kaukasischer Gemschwurz | in dem landgräflichen Schlossgarten zu Homburg | 1846 |
| <i>Erica baccans</i> L. | <i>Erica baccans</i> – Beeren-Heide | In dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1846 |
| <i>Escallonia spec.</i> | <i>Escallonia floribunda</i> – blumenreiche Escallonie | in dem Schloßgarten zu Homburg | 1845 |
| <i>Fuchsia corymbiflora</i> Ruiz & Pav. | <i>Fuchsia corymbiflora</i> – doldenblüthige Fuchsie | In dem englischen Garten zu Homburg | 1846 |
| <i>Fuchsia fulgens</i> DC. | <i>Fuchsia fulgens</i> – glänzende Fuchsie | In dem englischen Garten zu Homburg | 1845 |
| <i>Gillenia trifoliata</i> (L.) Moench | <i>Spiraea trifoliata</i> – dreiblättrige Spierstaude | In dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Halleria lucida</i> L. | <i>Halleria lucida</i> – glatte Hallerie | In dem Schloßgarten zu Homburg | 1845 |
| <i>Hebe salicifolia</i> (G. Forst.) Pennell | <i>Veronica salicifolia</i> – weidenblättriger Ehrenpreis (ein Strauch) | Homburg, Gewächshaus | 1855 |
| <i>Jasminum odoratissimum</i> L. | <i>Jasminum odoratissimum</i> – wohlriechendes Jasmin | Homburg | 1845 |
| <i>Kennedia rubicunda</i> (Schneev.) Vent. | <i>Glycine rubicunda</i> – rothe Erdnuß | In dem langräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Leptospermum juniperinum</i> Sm. | <i>Leptospermum juniperinum</i> – Wachholderbeerartiger Zartsaamen | Homburg | 1846 |
| <i>Mimulus luteus</i> L. | <i>Mimulus luteus</i> – gelbe Gauklerblume | In dem landgräfl. Gewächshause zu Homburg | 1844 |
| <i>Morella quercifolia</i> (L.) Killick | <i>Myrsine quercifolia</i> – eichbaumsblättrige Myrsine | Homburg, in dem landgräflichen Gewächshause | 1846 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--|---|---|--------------|
| <i>Myrica cordifolia</i> L. | <i>Myrica cordifolia</i> – herzblättriger Gagel | in dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1845 |
| <i>Myrsine africana</i> L. | <i>Myrsine africana</i> – africanische Myrsine | In dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1845 |
| <i>Passiflora coerulea</i> L. | <i>Passiflora coerulea</i> – blaue Passionsblume | Homburg | 1845 |
| <i>Penstemon hirsutus</i> (L.) Willd. | <i>Penstemon hirsutum</i> – Haariger Bartfaden | In dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Phylica ericoides</i> L. | <i>Phylica ericoides</i> – heideartige <i>Phylica</i> | In dem englischen Garten zu Homburg | 1845 |
| <i>Phylica ericoides</i> L. & <i>Phylica paniculata</i> Willd. | <i>Phylica ericoides</i> , et <i>Phylica paniculata</i> – heideartige und rispenblüthige <i>Phylica</i> | In dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1845 |
| <i>Pimelea ligustrina</i> subsp. <i>hypericina</i> (A. Cunn. ex Hook.) Threlfall | <i>Pimelia hypericina</i> – johanniskrautbättrige <i>Pimelie</i> | In dem englischen Garten zu Homburg | 1846 |
| 1: <i>Psoralea pinnata</i> L. 2: <i>Psoralea aculeata</i> L. | No. 1: <i>Psoralea pinnata</i> – gefiederter Harzkleee No. 2 <i>Psoralea aculeata</i> – stachlichter Harzkleee | Homburg, in dem landgräflichen Gewächshause | 1846 |
| <i>Rhus laevigata</i> L. | <i>Rhus villosum</i> – zoittiger Sumach | Homburg, in dem landgräflichen Gewächshause | 1847 |
| <i>Rhus lucida</i> L. | <i>Rhus lucidum</i> – glänzender Sumach | In dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| 1. <i>Salvia fulgens</i> Cav. 2. indet. 3. <i>Salvia cf. patens</i> Cav. | N: 1. <i>Salvia fulgens</i> – brennendrothe Salbey / N: 2. <i>Salvia trahami</i> / N: 3. <i>Salvia mexicana</i> – mexicanische Salbey | In dem Schloßgarten zu Homburg | 1845 |
| <i>Sophora microphylla</i> Aiton | <i>Sophora tetraptera</i> Edwardsia <i>microphylla</i> – flügelfrüchtige <i>Sophore</i> , kleinblättrige <i>Edwardsie</i> | Homburg | 1845 |
| <i>Sorbus aria</i> | <i>Pyrus Aira</i> – Mehlbeerbaum | In dem Schloßgarten zu Homburg | 1848 |
| <i>Sparmannia africana</i> L. f. | <i>Sparmannia africana</i> – afrikanische <i>Sparmannie</i> | in dem landgräfl. Schloßgarten zu Homburg | 1844 |
| <i>Symphoricarpos albus</i> | <i>Chiococca racemosa</i> – Traubenblüthige Schneebeere | Zu Homburg in den Anlagen hinter dem Kursaal, am 31ten Juli, dem Orchester zuhörend, untersucht | 31.7.1847 |
| <i>Veratrum nigrum</i> L. | <i>Veratrum nigrum</i> – schwarzer Germer | Homburg im Schloßgarten | 1856 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Cupressus africana</i> – africanische <i>Cypresse</i> | Homburg | 1845 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Genista canariensis</i> – kanarischer <i>Ginster</i> | In dem Schloßgarten zu Homburg | 1845 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Genista rhodaphena</i> – <i>Ginster</i> | In dem landgräflichen Gewächshause zu Homburg | 1845 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Lavatera acerifolia</i> – ahornblättrige <i>Lavater</i> | In dem englischen Garten zu Homburg | 1845 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Pinus pinea</i> – Pinien-Fichte; ein Blatt von einem in den Apenninen gewachsenen Exemplar | Homburg | 1845 |
| Material zur Bestimmung inadäquat | <i>Veratrum nigrum</i> – schwarzer Germer (schwarzer Weißwurz) | Homburg | 1845 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|---|---|---|--------|
| Zierpflanzen aus Okarben (43) | | | |
| <i>Acer platanoides</i> | <i>Acer platanoides</i> – Spitz-Ahorn | eine Zwitterblume auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1843 |
| <i>Adonis annua</i> | <i>Adonis autumnalis</i> – Feuerröschen | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| <i>Amaranthus cruentus</i> | <i>Amaranthus caudatus</i> – geschwänzter Amaranth | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Amelanchier canadensis</i> | <i>Mespilus</i> (<i>Pyrus</i>) <i>Amelanchier</i> (<i>Amelanchier vulgaris</i> Kittel) – Felsenmispel, Felsen-Birnbaum | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1845 |
| <i>Antirrhinum majus</i> | <i>Antirrhinum majus</i> – Garten-Löwenmaul | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Berberis vulgaris</i> | <i>Berberis vulgaris</i> – gemeiner Sauerdorn | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1847 |
| <i>Bergenia crassifolia</i> | <i>Saxifraga crassifolia</i> – dickblättriger Steinbrech | auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 4.1843 |
| <i>Canna indica</i> | <i>Canna indica</i> – gemeines Blumenrohr | Auf dem Blumenbeete meines Schwiegersohnes Wilkens zu Nidda | 1863 |
| <i>Cannabis sativa</i> | <i>Cannabis sativa</i> – gemeiner Hanf, männlicher Stamm | Okarben [wahrscheinlich Kulturpflanze] | 1842 |
| <i>Centranthus ruber</i> | <i>Valeriana rubra</i> – rother Baldrian (hat nur ein männliches Stauborgan) | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Coreopsis tinctoria</i> | <i>Calliopsis bicolor</i> – zweifarbige Kalliopsis; von den Gärtnern gewöhnlich <i>Coreopsis bicolor</i> genannt. | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Crataegus monogyna</i> [blühender Zweig] | <i>Crataegus oxyacantha</i> – gemeiner Weißdorn N.B. Die rothblühende Species auf eine weißblühende gepfropft (Baum) | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1845 |
| <i>Crepis rubra</i> | <i>Crepis rubra</i> – rother Pippau | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| <i>Cydonia oblonga</i> | <i>Pyrus Cydonia</i> – Quittenbaum | Sauerbrunnen bei Okarben | 1845 |
| <i>Dianthus barbatus</i> | <i>Dianthus barbatus</i> – Bart- oder Busch-Nelke, Zierblume | in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| <i>Digitalis purpurea</i> | <i>Digitalis purpurea</i> – rother Fingerhut | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Foeniculum vulgare</i> | <i>Anethum foeniculum</i> – Fenchel | Okarben [wahrscheinlich Kulturpflanze] | 1842 |
| <i>Gladiolus communis</i> | <i>Gladiolus communis</i> – gemeine Siegwurz | Zierblume auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1844 |
| <i>Glebionis coronaria</i> | <i>Chrysanthemum coronarium</i> – Kranz-Wucherblume | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Inula oculus-christi</i> L. | <i>Inula oculus Christi</i> – Weißblättriger Alant | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| <i>Lonicera tatarica</i> | <i>Lonicera nigra</i> – Schwarzes Geisblatt | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1841 |
| <i>Lunaria annua</i> | <i>Lunaria annua</i> – jährige Mond..eil | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | s.d. |
| <i>Lychnis chalconica</i> | <i>Lychnis chalconica</i> – scharlachrothe Lichnelke | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--|--|--|--------------|
| Lychnis coronaria | Agrostemma coronaria – Kreuz-Karden, oder: Vexirmelken | in den Anlagen auf dem Okarber Brunnen | 1843 |
| Lychnis viscaria cv. | Lychnis viscaria – Pechnelke | Zierblume auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1844 |
| Malcolmia maritima | Cheiranthus chius – pfriemenschotige Levkoje | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| Nicotiana axillaris Lam. | Nicotiana nyctaginiflora Linné, Petunia nyctaginiflora Jussieu – Jalappa-Tabak | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben, Zierblume | 1847 |
| Populus alba | Populus alba Silber – Pappel | Auf dem Okarber Sauerbrunnen, das Blatt | 1842 |
| Pyracantha coccinea | Mespilus pyracantha – Immergrüne Mispel, feuriger Busch | Auf dem Orkarber Sauerbrunnen | s.d. |
| Robinia viscosa Vent. | Robinia viscosa – klebrige Robinie | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | s.d. |
| Rosa majalis | Rosa cinnamomea, Linn. Rosa majalis Herrm. – Zimt-Rose, Mairose | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | s.d. |
| Scabiosa atropunctata L. | Scabiosa atropurpurea – schwarzrothe Scabiose | In den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| Schizanthus pinnatus | Schizanthus pinnatus – gefiederte Lappenblume, Zierblume | auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1845 |
| Schizanthus pinnatus | Schizanthus pinnatus – gefiederte Lappenblume, Zierpflanze | im Pfarrgarten zu Okarben | 1855 |
| Silene conica | Silene conoidea – halbkugelförmige Silene | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| Silene dichotoma | Silene dichotoma – zweiteilige Silene | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| Silene gallica | Silene quinquevulnera – fünffleckige Silene | Okarben, Zierblume in unserem Garten | 1843 |
| Silene pendula | Silene pendula – hängende Silene | Zierblume in unserem Garten zu Okarben | 1843 |
| Silphium perfoliatum | Silphium perfoliatum – Durchwachsene Silphie | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1842 |
| Spiraea | Spiraea salicifolia – weidenblättrige Spierstaude | Auf dem Orkarber Sauerbrunnen | 1842 |
| Spiraea hypericifolia | Spiraea hypericifolia (Johanniskrautblättrige Spierstaude) | Zierpflanze auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1844 |
| Staphylea pinnata | Staphylea pinnata – gemeine Pimpernuß | in den Anlagen auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1843 |
| Tradescantia virginiana | Tradescantia virginica – Virginische Tradescantia, Zierblume | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1844 |
| Zierpflanzen aus Großkarben (5) | | | |
| Monarda didyma | Monarda didyma – Scharlachrothe Monarde | In dem Garten des Herrn von Bernhardi zu Grosskarben | 1848 |
| Monarda fistulosa | Monarda mollis – weichhaarige Monarde | In dem Garten des Herrn von Bernhardi zu Grosskarben | 1848 |
| Oenothera biennis | Oenothera biennis – zweijährige Nachtkerze | in dem Schulgarten zu Großkarben | 1842 |
| Persicaria orientalis | Polygonum orientale – morgenländischer Knöterich, Zierblume | im Pfarrgarten zu Großkarben | 1843 |
| Rhus typhina | Rhus typhinum – Hirschkolben-Sumach; die Blüthe, grüne und rothe | in dem Schulgarten zu Großkarben | 1842 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--|--|--|-------------------|
| Zierpflanzen aus [Bad] Salzhausen (4) | | | |
| <i>Asclepias syriaca</i> | <i>Asclepias syriaca</i> – Syrische Schwalbenwurz oder syrische Seidenpflanze | Zu Salzhausen, Zierpflanze | 1861 |
| <i>Clematis integrifolia</i> | <i>Clematis integrifolia</i> – ganzblättrige Waldrebe | Zu Salzhausen, Zierblume | 1861 |
| <i>Ligusticum levisticum</i> | <i>Ligusticum Levisticum</i> (Levisticum officinale nach Küttel) – Officineller Liebstöckel | Zu Salzhausen, Zierpflanze | 1861 |
| <i>Veronica maritima</i> | <i>Veronica canescens</i> – grauer Ehrenpreis | In den Anlagen zu Salzhausen | 1863 |
| Zierpflanzen anderer Herkünfte (13) | | | |
| <i>Actaea spicata</i> | <i>Actaea spicata</i> – gemeines Christophskraut | in Petterweil bei Herrn Pfarrer Flick | 1855 |
| <i>Crocus spec.</i> | <i>Crocus vernus</i> – Frühlings-Safran | in dem Pfarrgarten zu Queck blühend gefunden | 31.1.1834 |
| <i>Dictamnus albus</i> | <i>Dictamnus fraxinella</i> – rotblühender Diptam | in dem Garten des Herrn Grünwald zu Petterweil | 1852 |
| <i>Erythrina crista-galli</i> L. | <i>Erythrina corallodendron</i> – Corallen-Rothbaum | In dem Kinz'schen Garten zu Frankfurt a/M. | 1844 |
| <i>Euphorbia lathyris</i> | <i>Euphorbia lathyris</i> – kreuzblättrige Wolfmilch | in dem Schulgarten zu Burggräfenrode | 1846 |
| <i>Galanthus nivalis</i> | <i>Galanthus nivalis</i> – gemeines Schneeglöckchen | in dem Pfarrgarten zu Queck blühend gefunden | Mitte Januar 1834 |
| <i>Galega officinalis</i> | <i>Galega orientalis (officinalis?)</i> – Orientalische (gemeine?) Geißbraute | Zierblume im Pfarrgarten zu Ober-Widdersheim | 1861 |
| <i>Lychnis coronaria</i> | <i>Agrostemma coronaria</i> – Kreuz-Karde Linne, <i>Coronaria tomentosa</i> – filzige Veximelke Küttel | Zierblume im Pfarrgarten zu Ober-Widdersheim | 1861 |
| <i>Metrosideros spec.</i> | <i>Metrosideros linearis</i> – linienblättrige <i>Metrosideris</i> ; <i>Metrosideros citrina</i> | In dem Kinz'schen Garten zu Frankfurt a/M. | 1844 |
| <i>Primula vulgaris</i> cv. div. | <i>Primula</i> – Schlüsselblume | im Pfarrgarten zu Queck blühend gefunden | 30.12.1833 |
| <i>Tropaeolum tricolor</i> Sweet | <i>Tropaeolum tricolor</i> – dreifarbiges Kapuzinerkresse | Bei der Blumenausstellung zu Frankfurt | 13.4.1844 |
| <i>Viola tricolor</i> | <i>Viola tricolor</i> – dreifarbiges Veilchen | im Quecker Pfarrgarten blühend gefunden | 30.12.1833 |
| <i>Zinnia violacea</i> Cav. | <i>Zinnia elegans</i> – schöne Zinnie | In dem Garten des Herrn Forstinspector Rübsaamen zu Rodheim | 1845 |
| Wildpflanzen (81) | | | |
| <i>Aconitum variegatum</i> | <i>Aconitum neomontanum</i> – neubergigischer Eisenhut | Am Bache aus dem untersten Forellenteich auf dem Vogelsberge gefunden. | s.d. |
| <i>Agrimonia eupatoria</i> | <i>Agrimonia Eupatoria</i> – gemeiner Odermennig | Okarben | 1842 |
| <i>Agrostis spica-venti</i> | <i>Agrostis spica venti</i> – gemeiner Windhalm | auf der Gartenmauer im Pfarrgarten zu Okarben | 1856 |
| <i>Alisma plantago-aquatica</i> | <i>Alisma plantago</i> – gemeiner Froschlöffel | Am Graben nach Großkarben zu | 1851 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|--|--|--|--------------|
| <i>Alisma plantago-aquatica</i> | <i>Alisma Plantago</i> – gemeiner Froschlöffel, Wasserwegerich | In der Nidder bei Okarben | 1842 |
| <i>Alliaria petiolata</i> | <i>Erysimum alliaria</i> – knoblauchduftender Hederich | im Pfarrgarten zu Okarben | 1843 |
| <i>Allium oleraceum</i> | <i>Allium carinatum</i> – Getreide-Lauch | Okarben | 1842 |
| <i>Amaranthus retroflexus</i> | <i>Amaranthus retroflexus</i> – scharfstengeliger Fuchsschwanz | In dem Pfarrgarten zu Okarben | 1852 |
| <i>Anthemis tinctoria</i> | <i>Chrysanthemum arvense</i> – Acker-Wucherblume (Wachtelblume) | Bei Okarben auf dem Petterweiler Weg | 1847 |
| <i>Anthriscus sylvestris</i> | <i>Chaerophyllum silvestre</i> – gemeiner Kälberkropf | Auf dem Okarber Sauerbrunnen; wild | 1844 |
| <i>Apium graveolens</i> | <i>Anethum graveolens</i> – gemeiner Dill | Okarben | 1842 |
| <i>Apium nodiflorum</i> | <i>Cicuta virosa</i> – giftiger Wasserschierling | Okarben | 1842 |
| <i>Arctium tomentosum</i> | <i>Arctium Lappa</i> – gemeine Klette | bei Okarben | 1842 |
| <i>Arrhenatherum elatius</i> | <i>Avena elatior</i> Linné – hoher Hafer nach Linné; <i>Arrhenatherum avenacium</i> Link – Hafer-Manngrannengras nach Link | Auf Wiesen eines der besten Futtergräser | s.d. |
| <i>Buglossoides inncassata</i> subsp. splitgerberi | <i>Rhynchospora arvensis</i> – Acker-Runzelsaame, <i>Lithospermum arvensis</i> | bei Okarben | 1843 |
| <i>Butomus umbellatus</i> | <i>Butomus umbellatus</i> – doldenblütige Wasserviole | in der Nidda bei Okarben | 1842 |
| <i>Campanula persicifolia</i> | <i>Campanula persicifolia</i> – pfirsichblättrige Glockenblume | bei Busenborn auf dem hohen Rain | s.d. |
| <i>Capsella bursa-pastoris</i> | <i>Thlaspi bursa pastoris</i> – Gemeines Täschelkraut | im Pfarrgarten zu Queck blühend gefunden | 30.12.1833 |
| <i>Cardaria draba</i> | <i>Cochlearia drapa</i> – gemeines Löffelkraut | auf dem Sauerbrunnen bei Okarben, wild | 1844 |
| <i>Centaureum erythraea</i> | <i>Gentiana centaureum</i> – Tausendgüldenkraut | Okarben | 1843 |
| <i>Chenopodium cf. album</i> | <i>Chenopodium glaucum</i> – grauer Gänsefuß | Okarben | 1842 |
| <i>Cichorium intybus</i> | <i>Cichorium Intybus</i> – gemeine Cichorie Die Blüte | bei Okarben | 1842 |
| <i>Clematis vitalba</i> | <i>Clematis vitalba</i> – gemeine Waldrebe | Okarben | 1842 |
| <i>Conium maculatum</i> | <i>Conium maculatum</i> – gefleckter Schierling | Okarben | 1843 |
| <i>Crepis biennis</i> | <i>Crepis biennis</i> - zweijähriger Pippau | Ober-Widdersheim | 1861 |
| <i>Cuscuta epithymum</i> ssp. epithymum | <i>Cuscuta epithymum</i> – Thymian-(kleine) Flachsseide | im Altenberg bei Okarben | 1844 |
| <i>Descurainia sophia</i> | <i>Sisymbrium sophia</i> – feinblättrige Rauke, Sophienkraut | Okarben | 1842 |
| <i>Digitaria sanguinalis</i> subsp. sanguinalis | <i>Digitaria ciliaris</i> (Küttel) – gefranztes Fingerkraut / <i>Panicum ciliare</i> (Linne) – gefranzter Fennich | Oberwiddersheim Pfarrgarten | 1858 |
| <i>Eleocharis palustris</i> s.str. | <i>Scirpus palustris</i> – Sumpf-Binse | Auf den Wiesen zwischen Okarben und Burggräfenroda | 1844 |
| <i>Epilobium angustifolium</i> | <i>Epilobium angustifolium</i> – schmalblättriges Weidenröschen | auf dem so genannten schönen Plätzchen bei Rodheim | 18.6.1857 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|---|---|--|--------------|
| Epilobium hirsutum | Epilobium grandiflorum – großblumiges Weidenröschen, nach anderen: 1) Epilobium hirsutum, 2) Epilobium villosum 3) Epilobium molle 4) Epilobium pubescens | Okarben | 1842 |
| Epipactis helleborine | Serapias latifolia – breitblättriger Zimbel; Kittel: Epipactis latifolia breitblättriger Sumpfwurz | Sauerbrunnen bei Okarben | 1851 |
| Erysimum officinale | Erysimum officinale – gemeiner Hederich | Okarben | 1842 |
| Eupatorium cannabinum | Eupatorium cannabinum – hanfblättriger Wasserdost | in dem Altenberg bei Okarben | 1844 |
| Euphorbia cyparissias | Euphorbia esula – Esels-Wolfmilch | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | s.d. |
| Falcaria vulgaris | Sium falcaria – sichelblättriger Merk, Critamus falcaria – Acker-Sichelmöhre | bei Okarben in der Josse [?] an dem Wege nach Petterweil | s.d. |
| Festuca gigantea | Avena pratensis – Wiesen-Hafer | Okarben | 1842 |
| Galeopsis angustifolia | Galeopsis ladanum – Schmalblättriger Hohlzahn | Okarben | 1843 |
| Galeopsis angustifolia | Galeopsis ladanum – Acker-Hohlzahn, Ackerdaun | auf der Schweineweide bei Burggräfenrode | 1851 |
| 1) Galium verum s.str. 2) Galium spec. | 1) Galium verum – gelbes Labkraut 2) Galium silvestre – Berg-(Haide-) Labkraut mit weißer Blüte | Ober-Widdersheim | 1863 |
| Geranium palustre | Geranium palustre – Sumpf-Kranichschnabel | Ober-Widdersheim, im Graben hinter dem Pfarrgarten | 1861 |
| Geranium robertianum | Geranium robertianum – Ruprechtskraut | Ober-Widdersheim | 1863 |
| Juncus gerardii | Juncus bulbosus – knollige Simse | Auf den Wiesen zwischen Okarben und Burggräfenrode | 1844 |
| Lamium maculatum | Lamium maculatum – Gefleckter Bienenkrug | im Pfarrgarten zu Okarben | 1843 |
| Lapsana communis | Lapsana communis – gemeiner Rainkohl | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1843 |
| Lathyrus linifolius | Orobis tuberosus – knollige Walderbse | Bei Höchst an der Nidder von meiner Cousine Luise Wendeburg erhalten | 1844 |
| Leontodon autumnalis | Leontodon autumnale (Oporinia autumnal, Küttel) – Herbst-Löwenzahn (Linné) Herbst-Hasenlattig (Küttel) | Ober-Widdersheim | 1862 |
| Lolium perenne | Lolium perenne – ausdauernder Lolch | Okarben | 1842 |
| Malva sylvestris | Malva vulgaris – gemeine Käspappel | Ober-Widdersheim | 1862 |
| Medicago falcata | Medicago falcata – sichelfrüchtiger Schotenklee | bei dem Sauerbrunnen zu Okarben | 1842 |
| Melampyrum arvense | Melampyrum arvense – Acker-Kuchwaizen | Okarben | 1843 |
| Melilotus officinalis | Melilotus officinalis – offizinelle Honigschote; Steinklee | Okarben | 1856 |
| Mentha spec. | Mentha aquatica – Wasser-Münze | Okarber Sauerbrunnen | 1851 |
| Mercurialis annua | Mercurialis annua – jähriges Bingelkraut (weiblicher Stamm) | Okarben | 1842 |
| Nigella arvensis | Stamina hypogyna | Okarben | 1843 |
| Oenanthe fistulosa | Oenanthe fistulosa – gemeine Rebendolde, Tropf-.[?].wurz | In dem Graben zwischen Okarben und Großkarben | 1856 |

| unsere Bestimmung | originaler Name | Fundort | Datum |
|------------------------------------|---|---|--------------|
| Ononis spinosa | Ononis spinosa – stachelige Hauhechel | Okarben | 1854 |
| Panicum crus-galli | Panicum crus galli – Hühner-Hirse, Hühner-Fennich | im Pfarrgarten zu Oberwiddersheim | 1857 |
| Phragmites australis | Arundo phragmites – gemeines Rohr | in der Nidda bei Okarben | 1842 |
| Polygonatum aviculare s.l. | Polygonum aviculare – Vogels-Knöterich | Im Pfarrgarten zu Okarben | 1845 |
| Polygonatum odoratum | Convallaria polygonatum – eckige (weißwurzelige) Maiblume | auf dem sogenannten schönen Plätzchen bei Rodheim | 18.06.1857 |
| Potentilla reptans | Potentilla mixta Nolte – kleines Fingerkraut | Okarben | 1856 |
| Pulicaria dysenterica | Pulicaria (Inula) dysenterica – Ruhr-Flöhrkraut, Ruhr-Alant | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1846 |
| Ranunculus acris | Ranunculus auricomus – goldgelber Hahnenfuß | Auf dem Okarber Sauerbrunnen | 1845 |
| Ranunculus acris | Ranunculus acris – scharfer Hahnenfuß | Okarben | 1843 |
| Ranunculus bulbosus | Ranunculus bulbosus – Knolliger Hahnenfuß | Auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1845 |
| Ranunculus bulbosus | Ranunculus bulbosus – Zwiebeliger Hahnenfuß | Auf den Wiesen bei Okarben | 1843 |
| Ranunculus repens | Ranunculus repens – kriechender Hahnefuß | Ober-Widdersheim | 1862 |
| Rumex hydrolapathum | Rumex aquaticus – Wasser-Ampfer | bei Okarben | 1842 |
| Rumex scutatus | Rumex scutatus – Schildblättrige (grauer) Ampfer | Ober-Widdersheim, im Pfarrgarten, aus der Mauer hervorgewachsen | 1863 |
| Sagittaria sagittifolia | Sagittaria sagittifolia – gemeines Pfeilkraut | In der Nidder bei Okarben | 1842 |
| Salvia pratensis | Salvia variegata – bunte Salbey | Zwischen Okarben u. Petterweil | s.d. |
| Sambucus racemosa | Sambucus racemosa – Trauben-Hollunder | auf dem Sauerbrunnen bei Okarben | 1843 |
| Sanguisorba minor | Poterium sanguisorba – gemeine Becherblume; Bibernel | im Pfarrgarten zu Oberwiddersheim | 1857 |
| Sparganium simplex | Sparganium simplex – einfache Igelsknospe | In der Nidder bei Okarben | 1842 |
| Stellaria media | Alsine media – gemeine Vogelmiere | im Quecker Pfarrgarten blühend gefunden | 30.12.1833 |
| Symphytum officinale/ S. bohemicum | Symphytum officinale – gebräuchliches Beinwell | Bei Okarben | 1842 |
| Trifolium aureum | Trifolium agrarium – goldgelber Klee | im Altenberg bei Okarben | 1844 |
| Verbena officinalis | Verbena officinalis – gemeines Eisenkraut, vielleicht auch: Verbena spuria – unechtes E.? | bei Okarben | 1842 |
| Veronica anagallis-aquatica | Veronica anagallis – Gauchheil-Ehrenpreis | In dem Graben am Walde zwischen Okarben und Burggräfenrode | 1844 |

Danksagung

Für vielfältige Hilfe bei unseren Recherchen danken wir John Steven Porter in Ortenberg, Pfarrer Wilfried Höll in Oberwiddersheim, Ute Dieckhoff vom Zentralarchiv der

Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt, Sylvain Hodvina in Zwingenberg sowie Herbert Schuch vom Karbener Geschichtsverein. Weiterhin halfen uns Renate Ruf von Rapp's Kelterei aus Karben mit einer Führung durch das historische Abfüllgebäude (heute: juice factory) zum Selzerbrunnen, Stefan Kunz von der Hassia-Gruppe Bad Vilbel, Architekt Moritz Kölling, Bad Vilbel, der Pfarrer der evangelischen Gemeinde und heutige Bewohner des ehemaligen Pfarrhauses Okarben sowie die Herr Andreas Mengel vom Stadtarchiv und Karl Weber von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten in Bad Homburg. Dem Hessischen Staatsarchiv in Darmstadt sei für die Abdruckgenehmigung zu Abbildung 1 gedankt.

4. Literatur

- Berg G., A. Baeumerth, M. Nath-Esser & C. A. Wimmer 1988: Kurpark Bad Homburg v.d. Höhe, Geschichte Gestaltung, Botanik. – Kur u. Kongress GmbH Bad Homburg v.d. Höhe. 140 Seiten.
- Diehl W. 1921: Hassia Sacra I [Hessen-darmstädtisches Pfarrer- und Schulmeister-Buch]. – Selbstverlag im Auftrag d. Historischen Kommission, Friedberg. 504 Seiten.
- Faber K. 1930: Die Salzstellen und die Salzflora der Provinz Hessen-Nassau und ihrer Nachbargebiete. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilk. Gießen **13**, 49–130, Taf. I–IV, 1 Tab., Gießen.
- Herrmann F. H. 1954: Aus der Geschichte des Selzerbrunnens. – Wetterauer Geschichtsbl. **3**, 118–131, Friedberg.
- Hodvina S. & R. Cezanne 2007: Der Acker-Schwarzkümmel (*Nigella arvensis*) in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **20**, 61–88, Frankfurt am Main.
- Hoffmann H. 1828: Kurze Beschreibung des Selser Mineralbrunnens zwischen Kloppenheim, Grosskarben und Okarben gelegen. – Brede, Offenbach. 15 Seiten.
- Junker-Mielke S. & G. Walsh 2001: Gartenlandschaft in Bad Homburg v.d.H. Die landgräflichen Gärten – Entwicklungsgeschichte und gartenkünstlerischen Wertung. – Stadt Bad Homburg, Bad Homburg v.d.Höhe. 111 Seiten.
- Ludwig W. 1956: Über Binsen (*Juncaceae*) und Wegerich-Gewächse (*Plantaginaceae*) an den Salzstellen der Wetterau. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **92**, 6–26, Wiesbaden.
- Modrow B. 2007: Schloßpark Homburg vor der Höhe. Vom Burggarten zum Schlosspark. – Schnell + Steiner, Regensburg. 52 Seiten.
- Nath-Esser M. 1989: Gartenzauber. Geschichte des Homburger Kurparks. Bad Homburg v.d. Höhe. – Kur- und Kongreß GmbH Bad Homburg v.d. Höhe. 191 Seiten.
- Nonne K. C. 1820: Versuch einer Darstellung des Gehaltes und der Heilkräfte des salz- und eisenhaltigen Mineralbrunnens bei Okarben in der Wetterau. – Köhler, Friedberg. 20 Seiten.
- Schneider K. 2010: Mineralquellen der Wetterau – eine historische Topographie. – Wetterauer Geschichtsbl. **58**, 1–71, Friedberg.

Linne.
 VII^{te} Klasse, 1^{te} Ordnung.
 Heptandr. monogyn.
 Jussiaeu.
 VIII^{te} Klasse, 6^{te} Ordnung.
 Dicotyled. polypetal. stam. hypogyn.
 Fam. Acer.
 Willbrand.
 XI^{te} Klasse, 4^{te} Ordnung.
 Discipetal. stam. discoidelata inferta.
 Fam. Hippocastaneae.
 Aesculus macroclachya,
 großblühige Korymbelance.
 Homburg
 im
 dem englischen Garten.
 1767



Abbildung 2: Herbarbeleg zu *Aesculus parviflora* aus dem Homburger Garten.

Linne.
 V^{te} Klasse, 1^{te} Ordnung.
 Pentandr. monogyn.
 Jussiaeu.
 VIII^{te} Klasse, 8^{te} Ordnung.
 Dicotyled. monopetalae, corolla hypogyn.
 Fam. Solanarum.
 Willbrand.
 VIII^{te} Klasse, 1^{te} Ordnung.
 Hypomonopetal. corolla regulari.
 Fam. Solanarum.
 Nicotiana nictaginiiflora. Linn.
 Petunia nictaginiiflora. Jussiaeu.
 Solagea Tabak.
 aus dem englischen Garten bei
 Okarben,
 Zwickau.
 1767.



Abbildung 3: Herbarbeleg zu *Nicotiana axillaris* aus Okarben.

N. f. Linne:
 VIII^{te} Klasse, 1^{te} Ordnung:
Urticaceae monogyna
 N. f. Jussieu:
 XIII^{te} Klasse, 13^{te} Ordnung:
Leucoglydonos polypetalae
 Stam. hypogyna.
Familia Geranior. affinis
 N. f. Link:
 VII^{te} Klasse, 1^{te} Ord. 11^{te} Klasse, 12^{te} Ordnung:
Exogonae. Althemonae. Cardaminiden.
Tropaeolum tricolor.
 in Blumenabtheilung zu Frankfurt
 1844.



Abbildung 4: Herbarbeleg zu *Tropaeolum tricolor* aus Frankfurt. (Materialumfang entspricht Herkunft).

N. f. Linne:
 VII^{te} Klasse, 1^{te} Ordnung:
 (*Hexand. monogyn.*)
 N. f. Jussieu:
 III^{te} Klasse, 3^{te} Ordnung:
 (*Monocotyl. Stam. paucygn.*)
 Fam. Juncor.
Juncus bulbosus
 Ketzler
 in Wiesen zwischen Okarben
 und Burggräfenrode
 1844.



Abbildung 5: Herbarbeleg zu *Juncus gerardii* von Wiesen zwischen Okarben und Burggräfenrode.

Nos. Linne.
 XII^{te} Klasse, 2^{te} Ordnung.
Didynam. Angiosperm.
Nos. Jussieu.
 VIII^{te} Klasse, 2^{te} Ordnung.
Dicotyled. monopetal. corolla hypogyn.
Pedicularis.
Melampyrum arvense,
W. & A. Linne.
Charbon
 1843.



Abbildung 6: Herbarbeleg zu *Melampyrum arvense* aus Okarben.

Nos. Linne.
 XII^{te} Klasse, 3^{te} Ordnung.
 (Diadelph. decandria)
Nos. Jussieu.
 XIV^{te} Klasse, 11^{te} Ordnung.
Dicotyl. polypetal. flam. perisperm.
Fam. Leguminos.
Trifolium agrarium.
W. & A. Linne.
Att. & J.
Charbon
 1844.



Abbildung 7: Herbarbeleg zu *Trifolium aureum* aus Okarben.